



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 475

Eisenstadt, 1. August 2000

2000/7

Inhalt:

GESETZE

- I. Pressestelle - Auflösung; Büro für Kommunikation und Information - Errichtung

PASTORALE PRAXIS

- II. Ausländer-Sonntag der Völker

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien
IV. Diözesane Personalnachrichten
V. Todesfall

MITTEILUNGEN

- VI. Augustsammlung
VII. Katechetische Tagung
VIII. Seelsorgertag
IX. Zur Kenntnisnahme
X. Literatur

IMPRESSUM

GESETZE

I. Pressestelle – Auflösung; Büro für Kommunikation und Information - Errichtung

Um auf medialem Sektor den Erfordernissen der Zeit besser entsprechen zu können und eine Verbesserung der internen und externen Kommunikation zu erreichen, hat der Herr Diözesanbischof mit Dekret vom 29. Juni 2000 (Z: 381/2-2000) mit Wirksamkeit vom 31. August 2000 die dem Pastoralamt der Diözese zugeordnete Pressestelle der Diözese Eisenstadt aufgelöst und mit Rechts-wirksamkeit vom 1. September 2000 das Büro für Kommunikation und Information als eigenständige Abteilung errichtet.

PASTORALE PRAXIS

II. Ausländer-Sonntag der Völker

In diesem Jahr wird der Ausländer-Sonntag der Völker am **24. September** begangen und er steht unter dem Motto **“Aufnehmen – annehmen – gleichstellen”**. Als Gestaltungshilfen für den Gottesdienst werden den Pfarren vom Pastoralamt Unterlagen übermittelt.

PERSONALNACHRICHTEN

III. Änderung an der Apostolischen Nuntiatur in Wien

Msgr. DDr. Tymon Tytus Chmielecki, bisher Sekretär, wurde zum Sekretär der Apostolischen Nuntiatur in der Ukraine bestellt.

IV. Diözesane Personalnachrichten

1. Änderung im Kathedralkapitel zum hl. Martin

Mag. Josef Prikoszovits, bisher Pfarrer in Illmitz, ernannter Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt, wurde zum **Kanoniker ernannt**.

2. Der Diözesanbischof hat weiters ernannt

Prälat GR Martin Sack, Pfarrer in Wiesen, unter Beibehaltung der ihm übertragenen Aufgaben zum **Subregens des Bischöflichen Priesterseminars** der Diözese.

Ana Schoretits (L), Zagersdorf, unter Beibehaltung ihres Amtes als Präsidentin der Katholischen Aktion der Diözese zur **Provisorischen Leiterin** des neu errichteten **Büros für Kommunikation und Information** der Diözese;

Werner Ramszl (L), bisher Journalistischer Mitarbeiter, zum **Leitenden Redakteur** der **Eisenstädter Kirchenzeitung**;

Ing. Johann Fleischhacker (L), Bautechniker, zum **Direktor-Stellvertreter** des **Bauamtes** der Diözese;

GR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für Liturgie und Pfarrer in Neudörfel a. d. L., zum **Geistlichen Assistenten der Katholischen Frauenbewegung** der Diözese;

Günther Kroiss, Neupriester, zum **Geistlichen Assistenten der Katholischen Jugend** und der **Katholischen Jungschar** der Diözese;

Mag. Robert Ganser (L), Leiter des Referates Ehe und Familie, zusätzlich zum **Leiter** der **AV-Medienverleihstelle** (vormals AV-Medienstelle);

GR Mag. Martin Korpitsch, Geistlicher Assistent der Caritas und Stadtpfarrer in Pinkafeld, zum **Dekanatsleiter** des Dekanates **Pinkafeld**;

Prälat GR Martin Sack, Pfarrer in Wiesen, zum **Dekanatsleiter** des Dekanates **Mattersburg**;

Mag. Josef Prikoszovits, bisher Pfarrer in Illmitz, zum **Dom- und Stadtpfarrer** in **Eisenstadt**;

Mag. Dr. Fabian N. Mmagu, bisher Pfarrer in Marz und Rohrbach b. M., zum **Pfarrer** der Pfarre **Großpetersdorf**;

Johann Zakall, bisher Pfarrer in Pama, unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Priesterreferent zum **Pfarrer** in **Illmitz**;

GR Mag. Dr. Anton Kolić, Pfarrer in Rattersdorf, in Verwirklichung des vorgesehenen Pfarrverbandes auch zum **Pfarrer** der Pfarren **Oberloisdorf** und **Mannersdorf a. d. R.**, bisher Pfarrprovisor dieser Pfarren;

Msgr. EKR Walter Schwarz, Kreisdechant und Pfarrer in Jabing, in Verwirklichung des vorgesehenen Pfarrverbandes auch zum **Pfarrer** der Pfarre **Rotenturm a. d. P.**;

Mag. Nikolas O. Abazie, bisher Kaplan in Mattersburg und in Walbersdorf und mit der Mithilfe in der Pfarre Krensdorf betraut, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Kemetten** und **Litzelsdorf**;

Mag. Franz Kostenwein, bisher Kaplan in Rust a. S. und Mörbisch a. S., zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Lackenbach** und **Ritzing**;

Werner Hochwarter, Pfarrer in Olbendorf, in Verwirklichung des vorgesehenen Pfarrverbandes auch zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Oberdorf i. B.**;

Petar Ivandić, bisher Kaplan in Neusiedl a. S. und Weiden a. S., zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Pama**;

Jacek Joachim Czerwinski, bisher Pfarrmoderator in Lackenbach und Ritzing, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Rohrbach b. M.** und **Marz**;

Stanisław Swieca, bisher in Unterfrauenhaid wohnhaft, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Wallern i. B.** und **Pamhagen**;

Mag. Clement O. Uzoezie, bisher aushilfsweise in Rohrbach b. M. tätig, zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Pamhagen** und **Wallern i. B.**;

MMag. Markus St. Bugnyar, Neupriester, zum **Kaplan** der Stadtpfarre **Mattersburg** und der Pfarre **Walbersdorf**;

P. Stefan Maria Reuffurth OMV zum **Kaplan** der Pfarre **Loretto**;

Harald J. Schremser, Neupriester, zum **Kaplan** der Stadtpfarre **Neusiedl a. S.** und der Pfarre **Weiden a. S.**;

Mag. Gustav Krammer (L), zuletzt auf Einsatz in Brasilien, zum **Leiter** des **Bildungs- und Seelsorgezentrums „St. Christophorus-Haus“** in Oberschützen unter Betrauung mit der Mitarbeit in der **Kurseelsorge** in der Pfarre **Bad Tatzmannsdorf**;

EKR P. Franz Huemer CSsR, Stadtpfarrer und Rektor in Oberpullendorf, zum **Geistlichen Assistenten** des **Bildungs- und Tagungszentrums im „Haus St. Stephan“**, Oberpullendorf, und zum **Rektor** der dortigen **Kapelle**.

3. In Dienstverwendung genommen wurden

P. Mag. Michael Lidy CSSR und zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Sigleß** und **Krensdorf** **ernannt** (er gilt dem Kloster Katzelsdorf als zugeteilt);

Mag. Dr. Patrick Onyekwere C. Nworgu, Priester der Diözese Aba, Nigeria, zuletzt in der Erzdiözese Wien tätig, und zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Pötttsching** **ernannt**.

4. Betraut wurden

Bernhard Dobrowsky (L) mit der **Mitarbeit** bei der **Eisenstädter Kirchenzeitung** im Rahmen seiner Tätigkeit als Sekretär des Pastoralamtes der Diözese;

P. Lic. Anton Ratelis OMV, Pfarrer in Loretto, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Stotzing** als **Pfarrprovisor**;

EKR Josef Schermann, Pfarrer i. R., Rattersdorf, mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Oberloisdorf** und **Mannersdorf a. d. R.**;

EKan. GR Josef Stifter, Pfarrer i. R., Steinberg a. d. R., mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Oberloisdorf** und **Mannersdorf a. d. R.**;

Mag. Dr. Fabian N. Mmagu, ernannter Pfarrer der Pfarre Großpetersdorf, mit der **Seelsorge** der Filialgemeinde **Welgersdorf**, Pfarre Hannersdorf.

5. In den dauernden Ruhestand getreten sind

Dr. Andreas Karall, Pfarrer in Großpetersdorf,

EKR Johann Liedl, Dechant und Pfarrer in Rotenturm a. d. P., und

Msgr. EKR Mag. Mathias Sattler, Pfarrer in Wallern i. B. und Pfarrprovisor der Pfarre Pamhagen.

Der Diözesanbischof hat den genannten Priestern für ihr jahrzehntelanges seelsorgliches Wirken seinen aufrichtigen Dank ausgesprochen.

6. Enthoben wurden

Prof. Franz Buchberger (L) im Hinblick auf seinen Eintritt in den dauernden Ruhestand als **Chefredakteur** der **Eisenstädter Kirchenzeitung** und als **Leiter** der bisherigen **diözesanen Pressestelle**;

Prälat EKan. Mag. Dr. Hans Trinko, Rektor und Leiter des Bildungshauses „Haus der Begegnung“, als Diözesanassistent der Katholischen Frauenbewegung;

Mag. Norbert Filipitsch, Pfarrmoderator in Eberau, Gaas und Bildein, als Geistlicher Assistent der Katholischen Jugend;

Prof. MMag. Dr. Robert Gstettner (L), Direktor des Religionspädagogischen Institutes der Diözese, von der Leitung der AV-Medienstelle (nunmehr AV-Medienverleihstelle). Er fungiert jedoch weiterhin als **medienpädagogischer Berater**;

Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl, Generalvikar, als Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt;

Mag. Franz Horvath als Pfarrer der Pfarren Kemeten und Litzelsdorf. Dem genannten Priester wurde ein „**Sabbatjahr**“ gewährt;

Msgr. EKR Walter Schwarz, Kreisdechant und Pfarrer in Jabing, als Pfarrprovisor der Pfarre Oberdorf i. B.;

GR Erwin Schügerl, Stadtpfarrer in Mattersburg und Pfarrer in Walbersdorf, als Pfarrprovisor der Pfarre Krensdorf;

Prälat GR Martin Sack, Pfarrer in Wiesen, als Pfarrprovisor der Pfarre Sigleß.;

Lic. Miroslav Varšo, Kaplan in St. Andrä a. Z. und Taden, von der Mithilfe in der Pfarre Pamhagen;

Josef Schuh (D) von der Mitarbeit in der Pfarre Rohrbach b. M.;

Mag. Alfred Griesbacher (L), Religionslehrer, von der interimistischen Leitung des Bildungs- und Seelsorgezentrums „St. Christophorus-Haus“ in Oberschützen;

Msgr. EKR Mag. Ernst Schermann, Pfarrer in Horitschon, Vorsitzender des zuständigen Kuratoriums, als Geistlichen Assistenten des Bildungs- und Tagungszentrums im „Haus St. Stephan“, Oberpullendorf, und als Rektor der dortigen Kapelle.

7. Aus dem Dienst der Diözese ausgeschieden sind

EKR P. Norbert M. Harm OSM, Dechant und Pfarrer in Pötttsching (Übernahme einer Ordensaufgabe in Innsbruck);

P. Lic. Thomas G. Kleinschmidt OMV, Provinzial und Superior in Loretto, Pfarrmoderator der Pfarre Stotzing (Übernahme einer Ordensaufgabe in Wien). Der genannte Mitbruder bleibt Provinzial, das Kloster in Loretto gilt weiterhin als Sitz des Provinzialates.

8. Diözesane Laienmitarbeiter/Laienmitarbeiterinnen

Josef Schuh (D) scheidet als **Diözesansekretär** der **Katholischen Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnenbewegung** aus;

Eveline Scheiber (L), Marz, wurde zur **Organisationssekretärin** der **Katholischen Frauenbewegung** der Diözese **bestellt**.

9. Pastorale Laienmitarbeiter/Laienmitarbeiterinnen

Mag. Elisabeth Müller (L), bisher Pastoralassistentin in Mattersburg, wurde zur **Pfarrassistentin** der Pfarre **Marz bestellt**.

Elisabeth Puntigam (L) wurde neben ihrer Tätigkeit als Dekanatsjugendleiterin des Dekanates Mattersburg (für „Junge Erwachsene“) zur **Pastoralassistentin** der Stadtpfarre **Mattersburg** und der Pfarre **Walbersdorf bestellt**;

Mag. Elisabeth Brunner (L) hat ihren Dienst als Pastoralassistentin nach dem Karenzurlaub nicht mehr angetreten.

10. Orden

P. Lic. Anton Ratelis O.M.V., Pfarrer in Loretto, wird auch **Superior** des Klosters **Loretto**.

11. Diözesane Gremien

a) Priesterrat der Diözese

Enthoben wurden als Mitglieder aufgrund ihres Eintrittes in den dauernden Ruhestand

Dr. Andreas Karall, bisher Pfarrer in Großpetersdorf,

EKR Johann Liedl, bisher Dechant und Pfarrer in Rotenturm a. d. P., und

Mmgr. EKR Mag. Mathias Sattler, bisher Pfarrer in Wallern i. B. und Pfarrprovisor in Pamhagen.

b) Pilgerkomitee der Diözese

Berufen wurde als Mitglied

Ana Schoretits (L), ernannte Provisorische Leiterin des neu errichteten Büros für Kommunikation und Information.

Enthoben wurde als Mitglied

Prof. Franz Buchberger (L), bisher Chefredakteur der Eisenstädter Kirchenzeitung und Leiter der diözesanen Pressestelle.

c) Kuratorium für die Caritas der Diözese Eisenstadt

Helga Kaiserseder (L), Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung, wurde **als Mitglied enthoben** (Nachtrag zu A. M. Nr.473/IV/6b).

d) Seminarbeirat für das Bischöfliche Priesterseminar

Enthoben wurde als Mitglied

EKR Johann Liedl, bisher Dechant und Pfarrer in Rotenturm a. d. P.

12. Überdiözesane Gremien

Ana Schoretits (L), ernannte Provisorische Leiterin des neu errichteten Büros für Kommunikation und Information, wurde als **Diözesanvertreterin** im **Beirat für das Institut „Katholische Presseagentur“** **nominiert an Stelle von Prof. Franz Buchberger (L)**, bisher Chefredakteur der Eisenstädter Kirchenzeitung und Leiter der diözesanen Pressestelle.

Josef Frank (L) von der Diözesansportgemeinschaft und **EKR Franz Unger**, Dechant und Stadtpfarrer in Neusiedl a. S., Leiter des diözesanen Referates Kirche und Sport, wurden als **Diözesanvertreter** für die von der Österreichischen Bischofskonferenz als apostolisches Werk errichtete kirchliche Vereinigung **„Kirche und Sport in Österreich“** **nominiert**.

13. Zu Priestern geweiht wurden

a) MMag. Markus St. Bugnyar (D), geb. am 5. März 1975 in Wien, Heimatpfarre Pama;

Günther Kroiss (D), geb. am 6. Juli 1970 in Eisenstadt, Heimatpfarre Illmitz, und

Harald J. Schremser (D), geb. am 8. August 1962 in Oberpullendorf, Heimatpfarre Unterpetersdorf-Haschendorf,

von Diözesanbischof Dr. Paul Iby am 29. Juni 2000 im Dom zu Eisenstadt auf den Titel der Diözese Eisenstadt.

b) Dipl. Ing. Mag. Herbert Schedl (D), geb. am 26. Jänner 1958 in Wien, gebürtig aus der Pfarre Steinberg a. d. R., von Sr. Eminenz Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP, Erzbischof von Wien, am 29. Juni 2000 im Dom zu St. Stephan in Wien auf den Titel der Erzdiözese Wien.

14 Adressen

Msgr. OStR Prof. Dr. Emmerich Karl Horvath, Religionsprofessor i. R., Haus St. Martin, Gregor-Joseph-Werner-Straße 3, 7000 Eisenstadt.

Mag. Franz Horvath, Am Berg 12, 7011 Zagersdorf (Postanschrift);

Dr. Andreas Karall, Pfarrer i. R., 7501 Spitz-zicken 3;

EKR Johann Liedl, Pfarrer i. R., Dornburggasse 57, 7400 Oberwart;

Msgr. EKR Mag. Mathias Sattler, Pfarrer i. R., Kasernenstraße 19a, 7000 Eisenstadt.

V. Todesfall

Am 27. Juni 2000 verstarb **EKR Josef Piecek**, Pfarrer i. R., im 93. Lebensjahr, im 63. Jahr seines Priesterlebens.

Pfarrer Piecek wurde am 19. Dezember 1907 in Rosengrund, Oberschlesien, Polen, geboren. Zum Priester geweiht wurde er für die Erzdiözese Olmütz am 18. April 1938 in Passau. Zehn Jahre lang wirkte der Verstorbene als Kaplan in seiner Heimatdiözese bevor er 1948 seine Heimat verlassen musste und für zwei Jahre Kaplan in Bockfließ, Erzdiözese Wien, wurde. Im Jahr 1950 trat er schließlich in den Dienst der Diözese Eisenstadt, wo er eine Stelle als Pfarrprovisor in Kukmirn antrat. Bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 1993 wirkte Pfarrer Piecek segensreich als Seelsorger der Pfarre Kukmirn. Jeweils kurze Zeit betreute er auch Deutsch Tschantschendorf, Heugraben, Rohr sowie Gerersdorf b. G. und war Dekanatsprokurator und Mitglied des Dekanatsrates des Dekanates Güssing. Nach seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand lebte Pfarrer Piecek zunächst in Kukmirn und Eisenhüttel, bevor er 1994 in das Haus St. Franziskus in Güssing übersiedelte, wo er bis zu seinem Tod wohnte und liebevoll betreut wurde.

Die Diözese Eisenstadt würdigte das pastorale Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat. Öffentlich geehrt wurde er durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Kukmirn.

Die Begräbnisfeier fand in Anwesenheit des Diözesanbischofs am 1. Juli 2000, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Kukmirn statt. Anschließend wurde der Verstorbene im Priestergrab am Ortsfriedhof beigesetzt.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

VI. Augustsammlung

Im August bittet die Caritas um Spenden für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das Motto lautet heuer **“Meine Spende lebt”**. Schwerpunkt ist heuer die Caritas-Katastrophenhilfe, die Menschen in der sogenannten Dritten Welt das Überleben sichert. Die Augustsammlung 2000 soll unter anderem effiziente Hilfe bei der Dürrekatastrophe in Äthiopien finanzieren, wo 8 Mio. Menschen von einer großen Hungersnot betroffen sind. Die Caritas liefert und verteilt Getreide, Speiseöl, Babynahrung und Milchpulver.

Die Caritas bittet die Pfarren, am **20. oder 27. August** Sammlungen in den Kirchen durchzuführen. In der Diözese Eisenstadt wurden 1999 insgesamt 1,8 Mio. Schilling gesammelt, davon 1,4 Mio. Schilling in den Pfarren, österreichweit waren es fast 47 Mio. Schilling. Mit den Spenden der Augustsammlung kann die Caritas neben der Not- und Katastrophenhilfe auch langfristige Hilfsprojekte unterstützen. So beteiligt sich die Caritas der Diözese Eisenstadt auch heuer wieder an einem Heim für sudanesishe Flüchtlingskinder in Kenia, an einem sozialmedizinischen Zentrum in den Slums von Kairo sowie an einem Wirtschafts- und Sozialprogramm für Witwen und alleinerziehende Mütter in Ruanda.

Erlagscheine für die Augustsammlung liegen auch in allen Postämtern (PSK 2.455.000) und Raiffeisenbanken (RLB 1.000.652) auf.

VII. Katechetische Tagung

Thema: **“Wo geh ich hin, folg ich den Wolken?” – (Glaubens-) Identität im Fragment – Religiöse Orientierung im globalen Dorf.**

Zeit: **Donnerstag, 31. August 2000**, 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 1. September 2000, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: **Eisenstadt, Haus der Begegnung**

Referent: Univ. Prof. Dr. Matthias Scharer (Innsbruck)

VIII. Seelsorgertag

Der Seelsorgertag am Beginn des Arbeitsjahres 2000/2001 findet am **Donnerstag, dem 14. September 2000**, von 9.00 bis 13.00 Uhr im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** statt.

Im Rahmen des Eröffnungsgottesdienstes wird der Generalvikar eine Betrachtung halten. Der Diözesanbischof wird über die pastoralen Schwerpunkte für das Arbeitsjahr 2000/2001 sprechen. Im Sinn des “Dialog für Burgenland” treffen sich dann alle Teil-

nehmer/innen zu einem Gruppengespräch über aktuelle seelsorgliche Probleme. Ebenso können persönliche Anliegen und Beschwerden, die im Dialog-Maßnahmenkatalog Berücksichtigung finden sollen, mitgeteilt werden.

Herzlich eingeladen sind alle Priester, Diakone, Pfarrassistenten/innen, Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen.

IX. Wiener Theologische Kurse

50 Jahre "Fernkurs für theologische Bildung"/60 Jahre "Wiener theologische Kurse"

In den letzten 60 Jahren haben etwa 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Theologischen Kurs besucht. Der Theologische Kurs ist eine Einrichtung, die lebensnahe und verständliche Theologie vermittelt und den persönlichen Glauben vertieft. Theologisches Wissen gibt Argumente in die Hand – in der innerkirchlichen Diskussion sowie im Gespräch mit Suchenden, Fragenden und Zweifelnden in und außerhalb der Kirche.

Der Fernkurs ist eine Einrichtung der Österreichischen Bischofskonferenz und dauert rund zweieinhalb Jahre. Er besteht aus schriftlichen Studienunterlagen und Studienwochen bzw. Studienwochenenden. Kurse mit Studienwochenenden starten heuer in Innsbruck, Salzburg, St. Georgen und Wien.

Nähere Informationen: Fernkurs für theologische Bildung, A-1010 Wien, Stephansplatz 3;

☎ 01/51552-3703

X. Zur Kenntnisnahme

Binations- und Trinationsbericht 2000/I

Dieser Nummer der "Amtlichen Mitteilungen" liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des ersten Halbjahres 2000 bei.

Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis zum **15. September 2000** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

XI. Literatur

Joseph Kardinal Ratzinger (Hrsg.), **Der Geist der Liturgie**. Eine Einführung. 208 Seiten, ATS 263,--. ISBN 3-451-27247-4. Herder, Freiburg – Basel – Wien, 2000.

Der Titel des Buches zeigt an, wie Kardinal Ratzinger seinen Beitrag zum Liturgieverständnis der Gegenwart

versteht: Nicht "Vom Geist der Liturgie" (R. Guardini 1918), sondern "Der Geist der Liturgie". Ratzingers Einsichten in den Geist der Liturgie sollen helfen, die göttliche Einsetzung der Liturgie gegen ein beliebig gewordenen Ritual wieder in den Vordergrund des Bewusstseins zu rücken.

Ausgehend vom religionsgeschichtlich wichtigen Begriff des Kultopfers entfaltet er die universale Bedeutung des Pascha-Mysteriums Christi in vier großen Themenbereichen: 1. Vom Wesen der Liturgie, 2. Zeit und Raum in der Liturgie, 3. Kunst und Liturgie, 4. liturgische Gestalt.

Einige seiner kritischen Anliegen seien hier stichwortartig wiedergegeben:

- Wegen der Bedeutung der Universalität des Opfers Jesu muss man gegen eine verkürzte Sicht der Liturgie als Versammlung oder Mahl auftreten.
- Für die Ostung liturgischen Betens.
- Für das Knien als wesentliche christliche Gebetsform und gegen liturgischen Tanz.
- Nur der Gläubige kann sakrale Kunst (bildende Kunst und Musik) schaffen.
- Die Frage nach dem Ritus wird auf die Frage der apostolischen Gültigkeit reduziert.
- "Nun wird der Priester - der Vorsteher, wie man ihn jetzt lieber nennt – zum eigentlichen Bezugspunkt des Ganzen. Alles kommt auf ihn an. Ihn muss man sehen, an seiner Aktion teilnehmen, ihm antworten; seine Kreativität trägt das Ganze. Verständlich, dass man diese eben erst geschaffene Rolle nun wieder zu reduzieren versucht, indem man vielfältige Aktivitäten verteilt und die "kreative" Gestaltung vorbereitenden Gruppen anvertraut, die vor allem "sich selbst einbringen" wollen und sollen. Immer weniger steht Gott im Blickfeld, immer wichtiger wird alles, was die Menschen tun, die sich hier treffen und schon gar nicht sich einem "vorgegebenen Schema" unterwerfen. Die Wendung des Priesters zum Volk formt nun die Gemeinde zu einem in sich geschlossenen Kreis." (S. 70)

Ein Buch eines Dogmatikers, das Liturgen und mit der erneuerten Liturgie feiernde Christen ständig zum Widerspruch reizt und gerade deshalb mit Spannung und auch Gewinn gelesen werden kann. Das Buch kann helfen, einige zum Teil verloren gegangene christologische Tiefendimensionen der Liturgie wieder ins Bewusstsein zu rufen. Es ist nicht zu übersehen, dass das Buch von einem Dogmatiker mit Verantwortung für die Weltkirche stammt, der aber kaum einen Bezug zur Pfarrseelsorge hat.

Zielgruppe: Priester und hauptamtliche Mitarbeiter mit theologischer Bildung.

Miklós Tomka/Paul M. Zulehner/Niko Toš (Hrsg.), **Religion im gesellschaftlichen Kontext Ost (Mittel)Europas**. Reihe "Gott nach dem Kommunismus". Ca. 260 Seiten, ATS 350,--. ISBN 3-7966-0974-0. Schwabenverlag, Ostfildern, 2000.

Das Forschungsprojekt AUFBRUCH untersucht, wie sich Kirchen im Kommunismus gesellschaftlich positioniert haben und wie sie sich im Zuge der Umgestaltung in demokratische Reformgesellschaften repositionieren. Ein Baustein ist eine Repräsentativumfrage in zehn postkommunistischen Ländern von Litauen bis Kroatien.

Im ersten Band Religion in den Reformländern Ost(Mittel)Europas wurden in einer gründlichen religions- und kirchensoziologischen Analyse die Außen- und Innensicht von Religion und Kirchen präsentiert.

Der nunmehr vorgelegte zweite Band setzt die Präsentation fort, dabei wird vor allem die gesellschaftliche Einbettung der Religion und der Kirchen untersucht. Stichworte sind: die Unterschiede zwischen den Ländern, die mit dem jeweiligen Modernisierungsgrad zusammenhängen; die soziokulturelle Verankerung der Religion in den Geschlechtern, nach Bildung, Beruf oder Wohnort, sodann die Religionstradierung, gestützt auf die Analyse der einzelnen Altersgruppen. Religion wird in Beziehung gesetzt zu jenen beiden Persönlichkeitsmerkmalen, die in modernen Gesellschaften von Bedeutung sind: Freiheit und Solidarität. Eruiert wird das Verhältnis der Religion zum Alltagsleben, zur Arbeit, zum Sinn, zu den Freunden. Schließlich kommen zur Sprache: die Weltsicht und das Weltverbesserungsengagement und schließlich jene Kommunismusnostalgie, welche die Lage der jungen Reformländer als sehr instabil erscheinen lässt.

Für Entscheider in Kirche und Gesellschaft, für die wissenschaftliche Arbeit in Sozialwissenschaft, Theologie und Geschichte.

Miklós Tomka/Paul M. Zulehner/Niko Toš (Hrsg.), **Religion und Kirchen in Ost(Mittel)Europa: Ungarn, Litauen, Slowenien.** Reihe "Gott nach dem Kommunismus". 366 Seiten, ATS 350,--. ISBN 3-7966-0975-9. Schwabenverlag, Ostfildern, 1999.

Das Pastorale Forum in Wien organisiert in zehn Ländern Ost(Mittel)Europas das interdisziplinäre Forschungsprojekt AUFBRUCH. Untersucht wird dabei, wie sich christliche Kirchen während des Kommunismus positioniert haben und wie sie sich nun nach der Wende auf dem Weg in die neuen Reformgesellschaften repositionieren.

Die Grundergebnisse für alle zehn Länder sind in den beiden ersten Bänden der Reihe "Gott nach dem Kommunismus" veröffentlicht. Hier werden die Ergebnisse für die ersten drei der zehn beteiligten Länder der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt: für Ungarn, Litauen und Slowenien. Die in den beiden Grundlagenbänden beobachtete Verschiedenheit der religiös-kirchlichen Lage in den nachkommunistischen

Reformländern wird bereits in diesen ersten drei Ländermonographien deutlich. Die Geschichte des jeweiligen Landes hat daher eine ebenso mächtige Auswirkung auf die Lage von Religion und Kirchen wie die jahrzehntelange kämpferische Religions- und Kirchenpolitik der kommunistischen Machthaber.

Christian Feldmann (Hrsg.), **Johannes XXIII.** Seine Liebe – sein Leben. Ca. 176 Seiten, ATS 218,--. ISBN 3-451-27326-8. Herder, Wien, 2000.

Zweifellos der größte päpstliche Hoffnungsträger des 20. Jahrhunderts: Angelo Giuseppe Roncalli, der Bauernsohn aus Sotto il Monte (Bergamo). Nach dem Tod von Papst Pius XII. fiel die Wahl eines Nachfolgers offenbar schwer, und man einigte sich schließlich auf den schon betagten Kardinal aus Venedig: ein Übergangspapst sollte er sein. Und ein Papst des Übergangs wurde Johannes XXIII: des Übergangs von einer alten in eine neue Zeit der Kirche. Den, der von sich sagte "Giovanni, nimm dich nicht so wichtig!", liebten und schätzten bald zahllose Menschen, auch außerhalb der Kirche, als den wohl wichtigsten Papst des Jahrhunderts. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil öffnete er die Fenster zum Herzen der Kirche und gewann die Herzen der Menschen. Seine Seligsprechung haben der Himmel und viele Menschen längst vollzogen – in diesem Jahr geschieht sie offiziell.

Christian Feldmann legt hier eine packend geschriebene und dabei zuverlässig recherchierte Biographie vor.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 1. August 2000

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt
Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.
Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.